

Unterrichtsprojekte

Überlegungen zur Planung

Ziele der Unterrichtsprojekte:

- Ziele aus GL
 - Abfragbares Wissen im Fach GL (Fachnote = fachspezifisches Ziel)
- Ziele aus dem Bereich OL
 - Beschaffen, Verstehen und Zusammenstellen von Informationen
 - Strukturierung des Arbeits- und Lernprozesses
 - Erwerb von Selbstständigkeit im Lernprozess
 - Einüben der Arbeit in unterschiedlichen Sozialformen
 - Einüben unterschiedlicher Präsentationstechniken

Konsequenzen für die Planung von Unterrichtsprojekten:

- Die Gesamtplanung muss Gestaltungsspielräume für die Schüler lassen.
- Praktische Arbeiten müssen Bestandteil der Planung sein.
- Jede Aufgabenstellung muss im Hinblick auf die Zielsetzung geplant werden.
- Aufgaben zum abfragbaren Wissen müssen von allen Schülern bearbeitet werden.
- Das abfragbare Wissen muss getestet werden.
- Aufgaben zum Verständnis von Zusammenhängen müssen vorgetragen, kommentiert und diskutiert werden.
- Es sollten Texte auf unterschiedlichen Kompetenzstufen des Lesens zur Verfügung stehen.
- Internetrecherche muss geleitet sein. Ggf. mit „Surfbrett“ im Unterricht arbeiten.
- Klare Zielbeschreibungen und Zeitvorgaben müssen gegeben werden.
- Präsentationsformen müssen festgelegt sein und zur Aufgabenstellung passen.
- Eingesetzte Sozialformen vorher bekannt bzw. erprobt sein.
- Die Arbeit muss von den Schülern dokumentiert werden (Listen, Lerntagebuch / Portfolio, ...)
- Die Leistungsbewertung erfolgt neben der Bewertung durch die Lehrer auch mittels einer Selbstbewertung der Schüler.

Planungsschritte:

- Festlegung des Themas
- Festlegen der verbindlichen Fachlernziele
- Aufstellen eines Fragenkatalogs für abfragbares Wissen und Zusammenstellen von Aufgaben, mit denen die Fragen beantwortet werden können (→ Pflicht für alle Schüler, deshalb Niveau beachten. Sozialform Einzel/Partnerarbeit)
- Zusammenstellen von Fragen zum tiefergehenden Verständnis mit entsprechenden Aufgabenstellungen (→ Wahlpflicht – unterschiedliche Ansprüche im Niveau, Methodenwechsel, zeitliche Umfänge in der Erfüllung der Aufgaben berücksichtigen, Sozialformen anpassen).
- Zusammenstellen eines Spezialangebotes mit fachspezifischem Zusatzanteil z.B. BK, Deutsch (→auch hier – unterschiedliche Ansprüche im Niveau, Methodenwechsel, etc.),
- Zeit- und Organisationsplanung: Arbeitszeit für die Schüler, Einbeziehung zusätzlicher Fachstunden, Leistungskontrollen, Präsentationsformen.
- Erstellen von Leistungskontrollen, Kriterienkatalogen, Selbstbeurteilungsbogen, Checklisten, Aushängen

Die Praxis:

- Grundwissenphase: Schüler erarbeiten sich mit Hilfe eines Plans das Grundwissen und lernen die Fakten mit Hilfe von Listen, Karteien, Lernlandkarten,.... bis zum Ende des Projektes.
- Vertiefungsphase: Schüler arbeiten in kleinen Gruppen an den Fragen zum tiefergehenden Verständnis und erarbeiten kleine Präsentationen (Plakate, Vorträge, Rollenspiele, literarische Texte, Hörspiele...), die vorgetragen, inhaltlich kommentiert, diskutiert und auch bewertet werden. Präsentationen Sinnvollerweise zu unterschiedlichen Terminen mit maximal ein oder zwei Präsentationen.
- Werkstattphase: Schüler spezialisieren sich frei auf bestimmte Aspekte des Themas (Projekt). Sie wählen aus Aufgabenvorschlägen aus oder finden selbst sinnvolle Aufgabenstellungen. Die Aufgaben selbst sollten nicht zu zeitintensiv sein, damit vielfältige Wechsel möglich sind.
In dieser Phase wird die Klasse aufgelöst und jeder Lehrer kann gezielt ein Projekt betreuen. Dauer 1-2 Tage. Jeder Schüler ist verpflichtet mindestens ein Ergebnis zu produzieren (Höhlenmalerei, Feuer, Jagd,...).
- Abschlussphase: Ausstellung mit allen Ergebnissen, Leistungskontrolle